

Dudweiler, 09.11.2021

Bericht 2020/2021 - der Bereitschaft-4 OV Dudweiler

Liebe Kammeraden und Kameradinnen,

wer hätte vor fast 2 Jahren daran gedacht, dass uns eine Pandemie in unserer Arbeit auf ungeahnte Weise fordert und gleichzeitig unsere Gesundheit gefährdet und das Privatleben fast zum Erliegen bringen würde. In den darauffolgenden Monaten kam es zu mehreren Einsätzen und Situationen, auf die wir hier in unserem Bericht etwas näher eingehen möchten.

Zu erwähnen wäre da einmal die Pandemie selbst, die Blutspende, sowie die Hochwasser Katastrophe im Ahrtal. Natürlich wurden auch viele andere Aufgaben erledigt. Pandemie, eine in unserer Zeit noch nie da gewesene Situation.

In den letzten Monaten hat die Pandemie viele Veränderungen in unserer bisherigen Arbeitsweise, unsere Sichtweise und den Zusammenhalt in der Lage, in der man sich befand gebracht. Innerhalb von Tagen ging es von 0 auf 100, in den Ersten Tagen/ Wochen wusste man, es ginge um Leben und Tod. In vielen Bundesländern wurde Katastrophenalarm ausgelöst, Krisenstäbe setzten sich zusammen. Fast täglich bekamen wir Handlungsanweisungen vom Krisenstab, wie wir uns in dieser Lage zu verhalten haben! Über das mobil machen von Helfern und wie wir uns selbst in dieser Lage schützen können. Spätestens jetzt wussten wir, dass wir als Hilfsorganisation gefordert waren! Es wurden für unsere Bereitschaft Pläne erstellt. Über vorhandene Materialien, insbesondere Desinfektionsmittel, Schutzanzüge und welche Helfer wir im Einsatz wo einsetzen können. Je nach Lagemeldung wurden die Pläne wieder überarbeitet und den aktuellen Stand an den Krisenstab und der Kreisbereitschaftsleitung gemeldet.

Da das Privatleben stark eingeschränkt und sämtliche Veranstaltungen abgesagt wurden, konzentrierte sich unsere Arbeit hauptsächlich auf Pandemie bedingte Einsätze und die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der SEG. Es wurden Vorkehrungen getroffen für einen eventuellen Betreuungseinsatz der Bevölkerung sicher zu stellen. Zu Anfang war es in der Planung des Personals etwas schwierig, da sich die Helfersituation geändert hatte. Wo man sonst aus einen vollen Helferpool schöpfen konnte, mussten wir bestimmte Kriterien beachten. Da waren auf einmal das Alter, Risikogruppen und die Familie der Ausschlag gebende Punkt. Ob wir den Helfer einsetzen können oder nicht. Man merkte auch die Angst unter den Helfern, da jeden Tag Hiobsbotschaften in den Medien verbreitet wurden. Bewundernswert, was uns heute noch ein Lächeln auf die Lippen bringt, dass gerade die Helfer, die

wegen ihres Alters oder ihrer Krankheit geschützt werden mussten, man nicht halten konnten. Sie standen Gewehr bei Fuß. Durch einzelne Gespräche mit den Helfern und Aufklärungsarbeit waren wir doch in der Lage, in jeder Situation in die wir gerufen wurden, unserer Aufgabe die wir uns auf die Fahne geschrieben habe, Menschen in ihrer größten Not zu helfen, gerecht wurden. In vielen Bereichen waren unsere Helfer aktiv eingebunden, ob das in Bereitstellung eines Behelfs Krankenhauses, in der Betreuung von Hilfsbedürftigen Personen für Fahrten zum Impfzentrum, bei der Mitarbeit in den Testzentren in Heusweiler und Riegelsberg. Zwei Testzentren in Friedrichsthal und Quierschied haben wir in eigener Regie im Auftrag des Kreisverbandes mit den Ortsvereinen Quierschied, Götzelborn und Friedrichsthal geführt.

Mit der Bezirksverwaltung Dudweiler wurde unter unserer Leitung der Hilfsdienst Dudweiler eingerichtet. Dafür konnten wir auch auf Helfer/ Helferinnen aus Dudweiler zurückgreifen, die unserem Aufruf zur Mithilfe gefolgt waren. 5 Bürger haben sich auf unseren Aufruf gemeldet und uns ihre Unterstützung zugesagt. Sie wurden für ihre Arbeit bei der Tätigkeit im Hilfsdienst geschult, in den Vorgehensweisen, und in der Hygiene. Auch wurden sie mit bestimmten Hilfsmitteln ausgestattet, wie DRK-Warnwesten, Masken und Einmalhandschuhen. Es war uns wichtig das die Dudweiler Bevölkerung in der schweren Zeit auf ihr Rotes Kreuz zählen konnten, was auch rege genutzt wurde, fast täglich wurden wir um Hilfe gebeten. Was wir bewältigen konnten haben wir abgearbeitet. Wir haben Familien in Sulzbach, in Scheidt und Dudweiler sowie auch die Stadteile Herrensohr und Jägersfreude betreut. Leider mussten wir auch feststellen, dass uns auch hier das wahre Leben eingeholt hatte (eine zu betreuende Person verstarb). In den folgenden Monaten konnten wir auch für unsere Helfer aktiv werden, da sich 3 Familien mit COVID-19 infiziert hatten.

Blutspende, ein Thema für sich. Zu Anfang des Jahres 2020 lief die Blutspende noch in normalen Bahnen. Das eingespielte Team konnte noch in unseren Räumlichkeiten im Januar den Termin wie gewohnt abarbeiten. Doch zum nächsten Termin wurde durch die Covid 19 Pandemie viele Handlungsabläufe in Frage gestellt, es betraf die Räumlichkeiten sowie das Personal und die Verpflegung der Blutspender. Gerade zu dieser Zeit hat sich für die Blutspende die Personalie der Blutspendenbeauftragten geändert und wir noch auf der Suche waren, wer dieses Amt für die Zukunft übernimmt. Mit der Helferin Kunz-Schwinn konnten wir das Amt glücklicherweise doch zügig wieder besetzen. Wie sich im Nachhinein herausstellte, wurde die Blutspende in der Pandemie zur Mammutaufgabe, fast zu jedem Termin musste die Örtlichkeit nach den Vorgaben des Blutspendedienstes und nach der Verfügbarkeit der Räumlichkeiten geändert werden, was jedes Mal zu Planänderungen für die verschiedenen Hallen geführt hat. Zugänge und Ausgänge mussten neu definiert werden, Abstände neu eingemessen werden usw. Allein schon eine geeignete Halle oder Räumlichkeiten zu finden war oft schon eine Nervenaufreibende Sache. Unser Dank geht insbesondere an unseren

Bezirksbürgermeister Ralf Peter Fritz, der uns bei der Findung der geeigneten Räumlichkeiten behilflich war. Letztendlich hat die Blutspende in den Räumlichkeiten des Bürgerhauses ihren festen Standort erhalten. Wenn es nach uns ginge, würden wir das auch gerne so beibehalten, da es für uns einen geringeren Aufwand darstellt. Die Blutspende liegt jetzt wieder in der Hand der Bereitschaftsleitung, da die Blutspendenbeauftragte aus gesundheitlichen Gründen leider ihr Amt nicht mehr ausüben konnte. Für die Blutspende wurden 2 Helfer/innen zum Blutspendenlotsen, eine Helferin wurde zur Hygienebeauftragten, und zwei Helferinnen wurden zum Lehrgang "Verpflegung bei der Blutspende" vom Blutspendedienst geschult. Jeder einzelne Helfer der beigetragen hat in der schweren Zeit die Aufgaben die uns gestellt wurden, mit seinem Einsatz abzuarbeiten, kann stolz auf die erbrachte Leistung sein. Da er oft an seine Leistungsgrenze gehen musste und er trotz der Gefahr zu erkranken unermüdlich für seine Mitmenschen da war und in ihrer Not beigestanden hatte. Der Kreisverband Saarbrücken hat im Auftrag des Landesverbandes 8 Helfer unserer Bereitschaft mit der Leistungsspanne COVID-19 für ihre hervorragende Leistung in der Pandemie geehrt. In den vergangenen Monaten ging es immer wieder auf und ab mit der Pandemie. Dadurch konnten auch die eine oder andere Veranstaltung in eingeschränkter Form aufgenommen werden, wie aktive Dienstabende, Lehrgänge und Einsatzübungen außerhalb des Home Office.

Ahrtal eine Unwetterkatastrophe die es so in unserer Zeit noch nicht gegeben hat! Am 15 Juli dieses Jahres wurde das Ahrtal von einer verheerenden Flutwelle mit Hochwasser überflutet. Der Landesverband Rheinland-Pfalz bat alle Landesverbände bundesweit um Hilfe. Der Landesverband Saarland ist diesem Aufruf gerne und zeitnah gefolgt. Am 16.07.2021 wurden wir über Group Alarm alarmiert, uns in der Unterkunft einsatzbereit zu machen. Nach Rücksprache mit dem FvD wurde uns mitgeteilt, dass wir mit einem Einsatz am Folgetag rechnen müssten, was uns die Gelegenheit gab unser Material nochmals zu überprüfen und die Einsatzbereitschaft zu melden. Am gleichen Tag um 21:00 gab es den Einsatzbefehl, am 17.07.2021 mit der Einsatzeinheit um 7:00 von der Saarlandhalle Saarbrücken in das Ahrtal auszurücken. Im Einsatz von Dudweiler waren der KTW und MTW mit SEG Hänger, sowie 9 Helfer. Ziel war der Bereitstellungsraum am Nürburgring. Im Bereitstellungsraum angekommen wurde unsere EE mit diversen Aufgaben betreut! Nach dem Abarbeiten unserer Aufgaben wurden wir wieder zurück zum Bereitstellungsraum beordert. Die letzten Helfer kamen gegen 4:00 Uhr von ihrem Einsatz zurück. Im Freien machten wir uns unser Nachtlager zurecht und in den frühen Morgenstunden meldeten wir uns wieder einsatzbereit. Am 18.07.2021 wurden wir gegen 12.00 mittags aus dem Einsatz entlassen. Aus dem Akuteinsatz wurde jetzt ein Betreuungseinsatz, vom 23.07. bis 15.08.2021 haben 10 Helfer aus Dudweiler die Betreuungskomponente des KV Saarbrücken (Verpflegung der Betroffenen aus dem Ahrtal) unterstützt.

Bericht der Bereitschaft

Die Bereitschaft 4 Dudweiler hat zurzeit 47 Mitglieder davon 36 Aktive Helfer, die sich in den Bereichen Sanitätsdienst, Blutspende und der Betreuung betätigen. 10 Mitglieder sind im Sozialdienst tätig. 1 Rot Kreuz Arzt steht der Bereitschaft in medizinischen Fragen, die Ausbildung und Sanitätsdienste betreffend zur Verfügung. Des Weiteren stehen dem OV-Dudweiler 3 freie Mitarbeiter im Bedarfsfall bei MANV-Katastropheneinsätzen und Betreuungseinsätzen zur Verfügung. Im laufenden Jahr konnten wir 3 Helfer als Neuzugang in unserer Bereitschaft begrüßen. 2 Helfer haben vom JRK in den Aktiven Dienst gewechselt.

Geleitet wurde die Bereitschaft von:
Bereitschaftsleiter Eric Wollbold,
Bereitschaftsleiterin Heike Cujko,
Stellvertretenden Bereitschaftsleiter Uwe Deeg,
Rotkreuzarzt Dr. med. Hanno Braun.

Gruppenleiter:
Betreuungsdienst: Monja Armbrust,
Sanitätsdienst: Andreas Arens,
Lehrkräfte Erste-Hilfe Programme: Uwe Deeg, Eldaw Shereen,

Zeugwarte standen der Bereitschaftsleitung zur Verfügung:
Andreas Arens, Thomas Sommerlade, Wollbold Benedikt.

Im Jahr 2020/21 wurden von den Aktiven Helferinnen und Helfern und dem Sozialdienst (2020 -2422,5 Stunden u. 2021 3077,5 Stunden) Einsatzstunden geleistet. Wenn man bedenkt das wir in den vergangenen Jahren im Schnitt immer ca.13000 Stunden abgearbeitet haben. Die Einsatzstunden teilen sich wie folgt auf: Für das Jahr 2020 wurden 308 Stunden bei 15 Sanitäts-Diensten auf diversen Veranstaltungen in Dudweiler und auf Kreisverbandsebene geleistet (Saarland- u. Kongresshalle). Faschingsumzug Friedrichsthal /Kleinblittersdorf - Rathaussturm usw.)

Für das Jahr 2021 wurden 94 Stunden bei 8 Sanitätsdiensten geleistet Für das Jahr 2020 wurden 33,5 Stunden für Aus- und Weiterbildung erbracht. 2 Helfer Helfergrundausbildung - RK- Technik u. Sicherheit, 1 Blutspendenlotse und 1 Feuerwehrführerschein.

Für das Jahr 2021 wurden 152 Stunden für Aus- und Weiterbildung erbracht. 2 Helfer Sanitätsdienst-Fortbildung, 1 Helfer Fortbildung Führungskräftequalifikation, 2 Helfer Lebensmittelhygieneschulung Blutspende, 2 Helfer Verpflegung auf der Blutspende, 1 Helfer „Blutspende I“, 1 Helfer Blutspende II“, 3 Helfer „HGA -Modul "Betreuung“, 3 Helfer HGA- Modul "Einsatz“, 3 Helfer „HGA- Erweiterte Erste-Hilfe“, 1 Helfer EH Ausbilder Fortbildung, 1 Helfer Blutspendenlotse.

Für das Jahr 2020 wurden 141,50 Ausbilderstunden für die Breitenausbildung der Bevölkerung und der Aktiven Bereitschaft erbracht. Diese gliedern sich auf in 15 x Lehrgänge EH, EH am Kind für die Aktive Bereitschaft. Danke nochmal an die

Bericht der Bereitschaft

Ausbilder Shereen Eldaw und Uwe Deeg, die diese Lehrgänge in Dudweiler und Umgebung durchgeführt haben.

Für das Jahr 2021 wurden 54,50 Ausbilderstunden erbracht. Diese gliedern sich auf in 7 x Lehrgänge EH, EH am Kind, wobei noch 3 Lehrgänge für dieses Jahr ausstehen. Für das Jahr 2020 wurden 594 Stunden bei 25 Aktive Dienstabende und Dienstabend "Online" erbracht. Mit Themen aus der Erster Hilfe sowie aus dem Sanitätsbereich, Hygiene, Technik u. Sicherheit, Blutspende. Danke an alle freiwilligen Referenten die die Dienstabende mitgestaltet haben!

Für das Jahr 2021 wurden 425,5 Stunden bei 27 Aktive Dienstabenden und Dienstabend "Online" erbracht.

Für das Jahr 2020 wurden 307 Stunden im Arbeitseinsatz erbracht, darunter fallen Renovierungs- und Aufräumarbeiten sowie Pflege der Fahrzeuge usw.

Für das Jahr 2021 wurden 145 Stunden im Arbeitseinsatz erbracht.

Für das Jahr 2020 wurden 402 Stunden in Covid-19 Einsätzen erbracht. 82-mal waren Helfer in der Betreuung, Einkauf (Hilfsdienst Dudweiler), Bettentransport für das Behelfskrankenhaus usw. im Einsatz.

Für das Jahr 2021 wurden 651 Stunden in Covid 19 Einsätzen erbracht. 116-mal waren Helfer in der Betreuung (Hilfsdienst Dudweiler), im Impfzentrum "Betreuung COVID19", Testzentrum usw.

Für das Jahr 2020 wurden 56 Stunden für die Übung in Friedrichstahl erbracht. Mit 14 Helfern nahmen wir an der Übung in Friedrichstahl teil.

Für das Jahr 2021 wurden keine Übung wegen Covid-19veranstaltet.

Für das Jahr 2020 wurden 403 Stunden bei der Blutspenden erbracht. (Bericht kommt von der Blutspendenbeauftragten)

Für das Jahr 2021 wurden 268 Stunden bei der Blutspende erbracht. Bericht kommt von der Blutspendenbeauftragten.

Für das Jahr 2020 wurden 177,5 Stunden bei Sitzungen u. Besprechungen erbracht, sie nahmen an 4 Vorstandssitzungen und an 2 KA-Sitzungen auf Kreisebene teil, sowie an 1 GL Besprechungen und 2 x Neujahrsempfang.

Für das Jahr 2021 wurden 59 Stunden, 1x Vorstandssitzung und 3x KA-Sitzungen erbracht.

Für das Jahr 2021 wurden 1170 Stunden bei dem Katastropheneinsatz im Ahrtal erbracht, 14 Helfer waren in der Zeit vom 17.07. bis 15.08.2021 in regelmäßigen Abständen zum Versorgungseinsatz ins Ahrtal beordert worden.

Bericht der Bereitschaft

Ausstellungen von Vereinen/Hilfsorganisationen an der Saar mit 5 Helfern von DRK und 2 Jungs aus dem JRK 58,5 Stunden. Nachdem das Saarspektakel schon zum zweiten Mal in Folge durch die Corona Pandemie abgesagt wurde, ergriff man die Chance die Hilfsorganisationen DRK, MHD, DLRG, Feuerwehr; THW und Polizei die sonst im Hintergrund agieren vorzustellen. Unser Programm sah vor, das Ehrenamt des Rotkreuzhelfers in den Vordergrund zu stellen und welche Hilfsmittel und Ausbildungen dem Helfer in seiner Zeit beim DRK zu Verfügung stehen. Des Weiteren stellten wir das JRK mit all seinen Fassetten vor, natürlich durften auch die Fahrzeuge nicht fehlen (MTW, KTW, RTW, Quad) in drei Pavillons wurden verschiedene Hilfeleistungen aus der Erste Hilfe vorgeführt. In weiteren Aktionen wurden vom JRK für unsere jungen Gäste Spiele, Malen und Basteln angeboten. Am Informationstand erhielt man viele ausführliche Erklärungen über Möglichkeiten im DRK. Ein großer Dank geht nochmals an alle Helfer/innen, die diese vielen Stunden erbracht haben. Ohne Sie könnten wir die uns gestellten Aufgaben nicht bewältigen.

Für die Bereitschaftsleitung

Eric Wollbold
Bereitschaftsleiter

Heike Cujko
Bereitschaftsleiterin

Uwe Deeg
stv. Bereitschaftsleiter